

liter ist auch der vorgeschlagene Modus wegen der Vortheile, welche er wenigstens für den Gang und die Erfolge des Unterrichts verspricht, und trotz einzelner Nachtheile, welche er nach anderer Seite hin befürchten lässt, als annehmbar und in vieler Beziehung dankenswerth bezeichnet worden.]

1865. 5. Jan. Zum Programmatausch sind fortan 254 Exemplare einzureichen (Progymn. in Gnesen, Realsch. 1. Ordn. in Hagen.)

22. März. Mit Genehmigung des Herrn Ministers sollen fortan auch in Schlesien alle drei Jahre Directoren-Conferenzen für die höheren Lehr-Anstalten der Provinz abgehalten werden. Die Kosten sind von den betreffenden Anstalten aufzubringen und mit je 8 Thlr. jährlich an die K. Regierungs-Instituten-Haupt-Casse einzusenden. Die Bewilligung dieses Beitrages hat der Director bei dem Patronate der Anstalt in geeigneter Weise nachzusuchen.

III. Chronik.

Ueber das im Januar d. J. von der Anstalt begangene Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens ist zu Anfang dieses Programmes kurz berichtet worden.

Mit Beginn des Sommer-Semesters folgte der Candidat des höheren Schul-Amtes Dr. Kurt Lilie, welcher als Mitglied des hiesigen pädagogischen Seminars einige Monate hindurch bei uns thätig gewesen war, einem Rufe an die Ritter-Akademie in Liegnitz.

Am Schlusse desselben Semesters gab der Dr. Merckens nach vierjähriger Wirksamkeit seine Stellung an dem Friedrichs-Gymnasium auf, um in seine heimathliche Provinz Westfalen zurückzukehren. Für ihn trat zu Michaelis, zunächst provisorisch, der Dr. Konitzer*) ein.

Seit Monat Februar d. J. hat der Candidat des höheren Schul-Amtes Herr Robert Nowack, Mitglied des pädagogischen Seminars, sein Probejahr begonnen.

Die Ferien fanden in den gesetzlichen Terminen statt. Am 1. Juli v. J. begingen die Gymnasien und Realschulen Breslaus ihr gemeinschaftliches Turnfest auf dem städtischen Turnplatz; die Ansprache hielt der Director des Elisabetans Herr Dr. Fickert. Am 22. März d. J., Vormittags, feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch eine Schulandacht, bei welcher der Religionslehrer der Anstalt, Prediger Dr. Koch, die Festrede hielt.

Einen lieben, die besten Hoffnungen erweckenden Schüler hat uns der Tod geraubt, den Obertertianer Georg Hirt, einen Sohn des hiesigen Buchhändlers Herrn August Hirt.

*) Clemens Konitzer, geb. 1839 zu Deutsch-Crone in Westpreussen, besucht das damalige Progymnasium seiner Vaterstadt, dann das Gymnasium zu Conitz, welches er Ende 1857 mit dem katholischen zu Glogau vertauscht. Er verlässt das letztere Mich. 1858 mit dem Zeugniß der Reife und studirt Philologie in Breslau. Von ihm erschien zum fünfzigjährigen Jubiläum der Universität am 3. August 1861 „Herakles und die Hydra“ als Gratulationsschrift der archäologischen Gesellschaft. Sommer 1864 wird er auf Grund der Dissertation *Quaestiones in Senecam patrem criticae* von der hiesigen philosophischen Facultät zum Doctor promovirt, vollzieht bald darauf seinen Uebertritt von der katholischen Kirche zur evangelischen, und besteht demnächst vor der Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission hierselbst die Prüfung für die oberen Gymnasial-Klassen.

Die Abiturienten-Prüfung haben im Laufe des Schuljahrs folgende 6 Schüler bestanden, davon der erste, welcher Ostern v. J. noch vor Beginn der schriftlichen Arbeiten erkrankt war, nachträglich am 27. April 1864, die drei folgenden im Michaelis-Termine desselben Jahres, die beiden letzten am 27. März d. J. Den Vorsitz führte bei allen Prüfungen der K. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Scheibert.

N a m e n	Geburtsort	Stand des Vaters	Confession	Alter Jahre	Auf der Schule Jahre	In Prima Jahre	Will studiren
Robert Davidson	Breslau	Dr. med. und prakt. Arzt	Jüd.	18 $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechte in Breslau.
Max von Glan	Breslau	Ap.-Ger.-Rath	Ev.	19 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechte in Breslau.
Siegfried Samosch	Breslau	Kaufmann	Jüd.	18 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechte in Breslau.
Bernhard Kraker von Schwarzenfeld	Bogenau bei Breslau	K. Kammerh. u. Rittergutsbs.	Ev.	18	4	2	Rechte in Breslau.
Hans Hellmar	Trebbin bei Berlin	Kreisgerichts-Rath.	Ev.	19	11	2 $\frac{1}{2}$	Philologie i. Breslau.
Felix Deutsch	Berlin	Kaufm.i.Berlin	Jüd.	19 $\frac{1}{2}$	3	2 $\frac{1}{2}$	Rechte in Berlin.

Die Anstalt besuchten im Sommer-Semester 303 Schüler, und zwar: in I 18, in II 39, in III 54, in IV 40, in V 40, in VI 42, in den beiden Vorschulklassen 70.

Im Winter-Semester betrug die Gesamt-Frequenz 302 Schüler, davon in I 23, in II 34, in III 52, in IV 47, in V 37, in VI 40, in den beiden Vorschulklassen 69.

IV. Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek, verwaltet von Dr. Markgraf, sind hinzugekommen:

a) als Geschenke: Von dem Hohen Ministerium: Gerhard Etruskische Spiegel Thl. III und IV, Lieferung 10. 11. 12. — Vom Präsidium der schlesischen Gesellschaft: Abhandlungen der Abtheilung für Naturw. und Medicin 1862 III, und der philosophisch-histor. Klasse 1864 I. Einundvierzigster Jahresbericht. — Von den Abiturienten Samosch, v. Glan und v. Kraker: Hauff's Werke, Deutsche Jugendzeitung 1857 und 1858, Reise des Prinzen Adalbert nach Brasilien, Biernatzki Bilder aus der Weltgeschichte III und IV. Otto Vorbilder der Vaterlandsliebe etc. II. Lachmann Der Niebelunge Not. Berlin 1826. 4^o und 1859. 8^o.

b) durch Ankauf: Stephani thesaurus ed. Dindorf VIII 8. Grimm Deutsches Wörterbuch V 1. Schnitzlein Iconographia XVII. Reymann Topographische Specialkarte von Deutschland, Lieferung 8a. 8b. 9a. 9b. 202. 285. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Lieferung 45. Ranke Englische Geschichte IV. V. Palacky Geschichte von Böhmen IV 1, 2. Programme des Friedrichs-Gymnasiums v. 1777, 1790 — 1794. 1796 — 1798. Preussisches Jahrbuch. Berlin 1861. J. Bekker Homerische Blätter. W. Ribbeck Die Acharner des Aristophanes. Ueberweg Grundriss der Gesch. der Philos. I. II 1, 2. Peter Zeittafeln der römischen